Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 42 (1984)
Heft: 204

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

externe Anordnung eines Batteriegehäuses mit zwei UM2-Batterien, welches am Stativgewinde der Kamera befestigt wird, behoben.

Die ganze Anlage ist sehr hübsch und hat die am Anfang gestellten Forderungen nach Qualität, wenig Arbeit und niederen Kosten, wie die folgenden Angaben beweisen, sicher erfüllt:

Der erste Spatenstich erfolgte am 14. Juni 1983, und bereits am 30. August konnte das Fernrohr zum erstenmal benützt werden und dies, obwohl ich zwischendurch zwei Wochen in den Ferien war. Die Gesamtarbeitszeit betrug 125 Std., wovon 60 Std. zum Montieren und Streichen des Häuschens und der Pergola benötigt wurden. Der Bausatz für Sternwarte und Pergola kostete auf die Baustelle geliefert Fr. 5 310.—. Die Gesamtkosten betrugen Fr. 6 130.—.

Die bereits vor Vollendung der Sternwarte montierten Vorhänge und die vor dem Fenster angebrachten Geranien zeugen sicher von der Begeisterung, mit welcher meine Frau an diesem Häuschen mitgearbeitet hat. Wenn ich heute die kleine, aber sehr zweckmässige Beobachtungsstation betrachte, finde ich, dass sie sicher auch vielen astronomischen Vereinigungen oder Schulen, deren finanzielle Möglichkeiten beschränkt sind, gute Dienste leisten würde. Bei abgelegenen Standorten könnten zum Beispiel zwei Gartenhäuser durch eine Pergola miteinander verbunden werden, wobei mit weniger als dem doppelten Aufwand zusätzlich ein Aufenthaltsraum geschaffen würde.

Es würde mich freuen, wenn es mir mit diesem Beitrag gelingen könnte, den einen oder anderen Sternfreund zu animieren, sich selbst an den Bau einer in jeder Beziehung gefreuten Sternwarte zu wagen. Ich bin auch gerne bereit, bei Detailfragen oder bei der Lösung von Problemen behilflich zu sein.

Adresse des Verfassers:
Karl Knuser, Berg, CH-9545 Wängi.

Buchbesprechungen

DONALD GOLDSMITH, TOBIAS OWEN: *Auf der Suche nach Leben im Weltall.* S. Hirzel Verlag, Stuttgart 1984, 459 Seiten, 203 Abbildungen, 20 Tabellen. Kst. flex ISBN 3-7776-0397-X, DM 54.–.

Die Frage nach Leben, insbesondere nach intelligentem Leben ausserhalb der Erde, beschäftigt den Menschen schon seit Urzeiten. Die Forscher unserer Zeit gehen nicht mit mythischen Vorstellungen auf die Suche, sondern sie nützen Wissen und Geräte, worüber sie heute verfügen, und die eine Beantwortung dieser Frage möglich machen könnten. Dennoch: neue Dogmen zu finden, darf der Leser nicht erwarten. Stattdessen geben die Autoren ihm einen Begriff von der Faszination, die der Versuch mit sich bringt, über das hinauszureichen, was wir wissen. Die Spannung zwischen exakten Beweisen und freien Spekulationen ist eine der erfreulichen Seiten wissenschaftlicher Forschung. Und genau dieses Vergnügen vermitteln uns die Autoren. Sie berichten von den Rätseln, die ihnen auf der Suche begegnen, ohne jemals – und das ist ganz wesentlich – die Grenzen der wissenschaftlichen Denkweise zu übertreten.

Durch Kopernikus wurde die Abkehr der Menschheit von ihrem Irrglauben an die Erde als Mittelpunkt der Welt zu einer richtigen Bewertung unserer Stellung im Kosmos herbeigeführt. Trotzdem ist das Gefühl des Menschen für seine Einmaligkeit schwer auszurotten. «Wo seid ihr?» lautet die Überschrift des Schlusskapitels; die Antwort auf die Frage, ob Leben und Intelligenz einmalig sind, oder ob sich die Ereignisse, durch die Wesen auf unserer Erde entstanden sind, im Universum immer und immer wieder wiederholen, wird eine der grössten Herausforderungen unserer Zukunft sein.

KARL STÄDELI

R. BECK, H. HILBRECHT, K. REINSCH und P. VÖLKER: «Handbuch für Sonnenbeobachter»; Vereinigung der Sternfreunde (VDS) e.V. Berlin 1982. 14.5 x 20.5 cm, broschiert; 225 Abbildungen und zahlreiche Tabellen. 698 Seiten. ISBN 3-923787-00-6. DM 39.80. Zu beziehen durch Überweisung dieses Betrages auf das Konto: Vereinigung der Sternfreunde e.V., Fachgruppe Sonne, Münsterdamm 90, D-1000 Berlin 41. Postscheckamt Berlin (West) BLZ 100 100 10. Kto. Nr. 44 0446-107. Kennwort: HANDBUCH.

Das vorliegende Gemeinschaftswerk unterscheidet sich von allen anderen Publikationen über die Sonne, weil es weder eine Einführung in die Sonnenphysik vermittelt noch besondere physikalische Fragen anspricht. Das Buch gibt vielmehr eine ungewöhnlich umfangreiche Übersicht über Mittel und Wege für Sonnenbeobachtungen, die auch in der Reichweite des Laien liegen. Es ist auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten des Astroamateurs zugeschnitten.

Der Inhalt gliedert sich in fünf Teile. Im ersten Teil werden die Instrumente und Hilfsmittel besprochen, z.B. Wahl des geeigneten Instrumententyps, der benötigten Zusatzgeräte, Herstellung und Auswertung von Fotografien usw. Der zweite, umfangreichste Teil behandelt Beobachtungsmethoden und -programme, die Struktur, Entwicklung sowie Klassifikation von Sonnenflecken, Fleckengruppen und Lichtbrücken, die Beobachtung der Sonne im H-alpha-Licht u.a.m. Leider fehlt ein Beitrag über komplexere Instrumente zur Sonnenbeobachtung (Heliostaten, Coelostaten). Ein besonderer Abschnitt ist den Sonnenfinsternissen (Vorbereitung von Expeditionen, visuelle und fotografische Beobachtungen) gewidmet. Ein reichhaltiges, nach Sachgebieten geordnetes Literaturverzeichnis enthält eine Vielzahl von Buchtiteln; der Amateur erhält so die Möglichkeit, sein Wissen in Spezialgebieten zu mehren und zu vertiefen. Den Abschluss des Buches bildet ein Stichwortverzeichnis, das den raschen Zugriff zu den einzelnen Themen erlaubt.

Die zahlreichen Abbildungen und Tabellen erleichtern das Verständnis der behandelten Probleme und stellen eine grosse Bereicherung des sehr gut gelungenen Werkes dar. Das Buch gibt dem Amateurastronomen eine Fülle von Anregungen für eigene gewinnbringende Beobachtungen. Seine Anschaffung ist nur zu empfehlen.

E. VON BÜREN

HECK, A. und MANFROID, J. *International directory of amateur astronomical societies – Répertoire international de sociétés astronomiques d'amateurs.* 5. Auflage 1984. 14,7 x 20,6 cm. 304 Seiten. Zu beziehen bei Dr. A. Heck, Observatoire Astronomique, 11 rue de l'Université, F-67000 Strasbourg, Preis 90 französische Franken, oder bei Dr. J. Manfroid, Institut d'Astrophysique, avenue de Cointe 5, B-4200 Bruxelles, Preis 900 belgische Franken. Vorauszahlung an Dr. A. Heck mit internationalem Bankscheck ist nötig.

Auf Grund des Erfolges der seit 1978 herausgegebenen 4 Auflagen erscheint nun die fünfte Auflage dieses internationalen Repertoires amateur-astronomischer Gesellschaften, IDAAS 1984. Sie enthält alle praktischen Informationen, die von über 1200 Gesellschaften in über 55 Ländern zur Verfügung gestellt wurden: Name, Telefonnummer, Aktivitäten, Publikationen etc.

Der ursprüngliche Zweck dieses Büchleins war, die Amateur-Astronomen in den verschiedenen Ländern zusammenzubringen und so die Zusammenarbeit zu erleichtern. Es hat sich aber gezeigt, dass es auch ein nützliches Instrument für die professionellen Institutionen ist, um die Zusammenarbeit zwischen ihren Astronomen und den Amateuren zu verbessern. IDAAS wird auch von öffentlichen Organen zur Verbreitung der astronomischen Kenntnisse benutzt.

IDAAS ist ein recht nützliches Instrument, wenn man Kontakt mit Amateurgruppen in andern Ländern sucht. So hat es dem Schreibenden bei seinen Auslandsaufenthalten schon viele gute Dienste geleistet.

A. TARNUTZER